



Eifel

Eifel

11 Rund um die Kakushöhle

Zu einer der größten Höhlen der Eifel

ab 5 J.

Wo schon die Kelten und Römer lebten

Die Eifel ist eher als raue Gegend bekannt, rund um Weyer aber schmiegen sich die Hügel sanft in die Landschaft. Kleine Kiefernwälder thronen auf ihren Kuppen, und weil regelmäßig die Ausläufer von warmen Südwinden die Gegend küssen, ist es hier etwas wärmer als in anderen Teilen der Nordeifel. Im Sommer duftet es nach Kiefernwäldern. Diese schöne Eifelregion, die schon zu Zeiten der Römer intensiv besiedelt wurde, ist für Kinder besonders spannend und wegen der frei zugänglichen Kakushöhle immer einen Ausflug wert.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Kakushöhle, 401 m (GPS: N50.544241, E6.659365).

Anfahrt: Mit dem Auto auf der A1 bis Ausfahrt Nettersheim, weiter auf der B477 in Richtung Weyer. 500 m hinter dem Ortsausgang liegt der Wanderparkplatz auf der linken Seite.

Mit Bahn und Bus: Mit dem Regionalexpress bis Mechernich und weiter mit Bus 830 bis Haltestelle Dreimühlen, ca. 200 m nördlich des Ausgangspunkts an der Wegstrecke.

Gehzeit: 2.10 Std.

Distanz: 5,3 km.

Höhenunterschied: 175 m.

Ausrüstung: Gut profilierte Sport- oder Wanderschuhe.

Anforderungen: Ab 5 Jahren. Eine eher leichte Wanderung über sanfte Hü-

gel, die aber mit drei etwas anspruchsvolleren Anstiegen garniert ist. Diese sind aber mit normaler Kondition gut zu bewältigen. Sie ist dennoch auch für eine Wanderung mit Kinderwagen geeignet. Wechselnde Markierungen.

Einkehr: Einfache Gerichte, Getränke und Eis gibt es im **Café zur Kakushöhle** (Kakusstraße 1, 53894 Mechernich-Dreimühlen, Tel. +49 2484 9198282, www.cafe-kakushoehle.de, Mo. Ruhetag, im Winter auch Di. Ruhetag). **Haus Krohnenberg** in Vollem (Eulenbergweg 11, 53894 Mechernich, Tel. +49 2484 1480). Weitere Restaurants in Eisenfey, ca. 1 km abseits der Wanderung.

Übernachtung: Siehe Tour 12.

Hinweis: Leser berichten, dass mitunter die Bauern wegen Arbeiten auf den Weiden den Wanderweg »A1« oberhalb von Vollem vorübergehend sperren. Dies ist aber die absolute Ausnahme. In diesem Fall bietet es sich an, zurück zur St.-Cyriakus-Kirche (5) zu gehen und der Kurzvariante bis zur Kakushöhle zu folgen.

Kurzvariante: Die Tour lässt sich an der St.-Cyriakus-Kirche (5) oberhalb von Weyer um 2,5 km abkürzen, indem man an der Kirche nach Osten den Ortswanderwegen »A1« und »A3« über die Felder direkt zurück zur Kakushöhle folgt.

Karte: Kall, Kommern, Mechernich, Nettersheim (Eifelvereinskarte Nr. 5, 1:25.000).

Kleine Forscher, große Höhle.

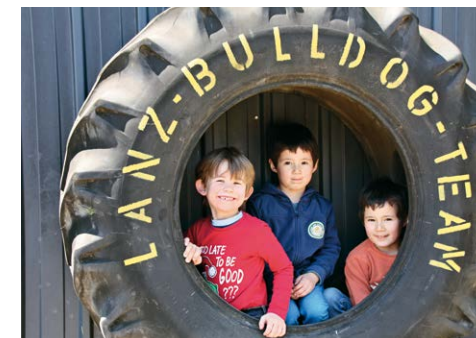


Hallo Kinder,

für Abenteurer ist die Kakushöhle ein wunderbar aufregender Ort. Hier soll in grauer Vorzeit der Feuer speiende Riese Kakus gewohnt und allen, die durch das Tal zogen, aufgelauret haben. Fünf Meter groß soll er gewesen sein und Bärenkräfte gehabt haben. Jedenfalls hat er der Höhle seinen Namen gegeben. Natürlich ist das alles eine Legende, aber von denen ranken sich viele um die Höhle inmitten des riesigen Kartsteinfelsens. Das Gelände um die Höhle, besser gesagt um die kleine und die große Höhle, ist seit über 70 Jahren Naturschutzgebiet und es zählt zu den bedeutenden prähistorischen Fundstätten in Europa. Zahlreiche Werkzeugfunde belegen, dass die Höhle vor 80.000 bis 30.000 Jahren von Neandertalern genutzt wurde. Am Ende der letzten Eiszeit wohnten hier Rentierjäger und später jungsteinzeitliche Bauern. Selbst die Römer ließen sich hier nieder. Heute bieten die umliegenden Hänge und Felsspalten verschiedenen Fledermausarten und zahlreichen anderen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Von alledem erzählen Infotafeln auf dem Rundweg oder das kostenlose Infoblatt zum Download unter: http://mechernich.de/kakushoehle_de/index.php

Die Besichtigung der Kakushöhle haben wir uns für den Abschluss der Wanderung auf. Daher wandern wir zunächst vom **Parkplatz (1)** beim Café zur Kakushöhle entlang der B477 ca. 200 m bergab in Richtung **Dreimühlen (2)**, überqueren die Landstraße und folgen mit der Markierung »A2« dem Pescher Weg nach Süden. An den Bauernhöfen vorbei wandern wir auf einem Asphaltweg auf die Felder hinaus. Der Weg steigt leicht bergan. Wir gelangen auf einer Freifläche an einen querlaufenden Weg, dem wir nach rechts folgen, um wenige Meter weiter in einer Rechtskurve nach links abzuzweigen und auf einem Wiesenweg den Hang hinauf zum **Sportplatz (3)** von Weyer zu gehen. In Richtung Weyer steigen wir die Zufahrtsstraße auf der anderen Seite des Hangs hinab und zweigen in

einer Linkskurve geradeaus in einen steilen Wiesenweg ab. Wenige Meter weiter bergab biegen wir an den ersten Häusern von Weyer nach rechts in einen querlaufenden Feldweg ein (»Am Pützberg«). Nun steht unserem Wanderglück nichts mehr im Wege, denn wenig weiter passieren wir einen alten Anhänger, beladen mit Hunderten rostender Hufeisen. Schließlich treten wir in einer Wohnsiedlung hinaus auf eine Kreuzung.



Große Reifen, kleine Freuden.



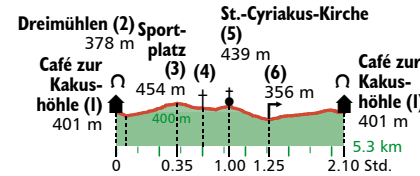


straße (B 477), der wir nach rechts folgen, um nach 200 m links dem »Kircherberg« hinauf zur **St.-Cyriakus-Kirche (5)** zu folgen. Nach dem moderaten Anstieg ruhen wir uns an der Kirche kurz aus und wandern wieder nach links mit einer Markierung des Ortswanderwegs »A1« im Uhrzeigersinn um das Areal der Kirche herum. Sie liegt auf einem Kamm, der die Täler von Weyer Bach und Veybach trennt. Wir biegen noch am Kirchengelände nach rechts ab und wandern auf einem Asphaltweg hinab in das Veybachtal. Der Blick ist weit und die Landschaft recht hübsch anzusehen. Unter uns liegt Vollem. Wer einen Ab-

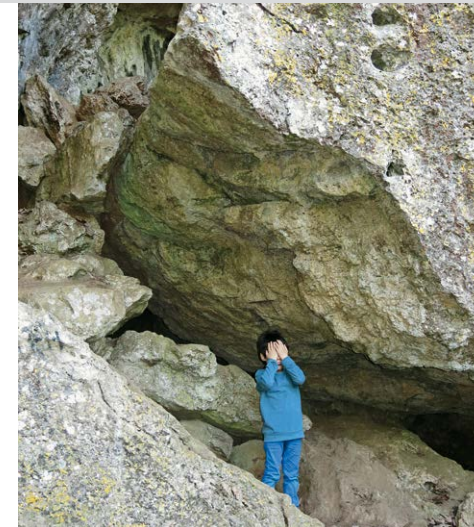
stecher hierhin machen will, kann, der Asphaltstraße bis zur Kreisstraße 32 folgend, an einem Gehöft einen Teil einer Aquäduktbrücke des Römerkanals bestaunen. Auf dem Hauptweg biegen wir aber unterwegs mit der Markierung »A1« nach rechts und wandern nun oberhalb des Veybachs und von Vollem am Hang entlang. Auf Höhe von Vollem

steht ein Sportplatz (3). Zurück zur Kakushöhle wandern wir nach rechts (»A1«). An einem Wohnhaus vorbei steigt der Weg noch etwas an, anschließend umrunden wir auf einem angenehm zu gehenden Feldweg den Bergrücken, in den sich die Höhle eingegraben hat. An seiner Ostflanke – oberhalb von Eiserfey – gelangen wir an eine weitere Kreuzung, halten uns rechts auf die Felder hinaus und sofort wieder links. Wir wandern nun steil bergan auf ein Waldstück zu, das bereits oberhalb der Höhle liegt. Wir folgen dem Weg nach rechts noch ein Stück am Waldrand entlang, bis wir auf der Kuppe stehen und rechter Hand die Kirche von Weyer erblicken. Aus Richtung Weyer kommend gesellt sich ein Feldweg zu uns. An der Einmündung führt ein schmaler Weg nach links in den Wald und bringt uns über eine Holzterrasse zurück zum **Café zur Kakushöhle (1)**. Diese letzten Meter und Stufen sind mit Kinderwagen etwas mühselig, aber durchaus machbar. Wir laufen direkt auf das Café zu. Linker Hand, 100 m im Wald liegt die **Kakushöhle**. Die imposante Haupthöhle verlassen wir durch einen der schmalen Hinterausgänge und erkunden auf einem Rundweg durch das felsige Areal die etwas kleinere Nebenhöhle. Tafeln informieren dabei über die Höhle und ihre Besiedlung.

Wer guckt hier wen an? Sanfte Weiden umgeben den Sportplatz von Weyer.



gelangen wir an eine **Gabelung (6)**. Wem nach einer Einkehr ist, geht hier nach links ins Tal und stärkt sich im Haus Krohnburg – ca. 500 m hin und zurück. Zurück zur Kakushöhle wandern wir nach rechts (»A1«). An einem Wohnhaus vorbei steigt der Weg noch etwas an, anschließend umrunden wir auf einem angenehm zu gehenden Feldweg den Bergrücken, in den sich die Höhle eingegraben hat. An seiner Ostflanke – oberhalb von Eiserfey – gelangen wir an eine weitere Kreuzung, halten uns rechts auf die Felder hinaus und sofort wieder links. Wir wandern nun steil bergan auf ein Waldstück zu, das bereits oberhalb der Höhle liegt. Wir folgen dem Weg nach rechts noch ein Stück am Waldrand entlang, bis wir auf der Kuppe stehen und rechter Hand die Kirche von Weyer erblicken. Aus Richtung Weyer kommend gesellt sich ein Feldweg zu uns. An der Einmündung führt ein schmaler Weg nach links in den Wald und bringt uns über eine Holzterrasse zurück zum **Café zur Kakushöhle (1)**. Diese letzten Meter und Stufen sind mit Kinderwagen etwas mühselig, aber durchaus machbar. Wir laufen direkt auf das Café zu. Linker Hand, 100 m im Wald liegt die **Kakushöhle**. Die imposante Haupthöhle verlassen wir durch einen der schmalen Hinterausgänge und erkunden auf einem Rundweg durch das felsige Areal die etwas kleinere Nebenhöhle. Tafeln informieren dabei über die Höhle und ihre Besiedlung.



Eins, zwei, drei ... Versteckspiel in der Kakushöhle.

HIGHLIGHTS

- ★ An der Kakushöhle gibt es zwar keinen Spielplatz, aber die Höhle selbst ist Spielplatz genug. Nach der Wanderung kann man die weitläufige Höhle und das umliegende Naturschutzgebiet mit vielen informativen Schautafeln auf eigene Faust erkunden.
- ★ Oder man bucht eine Führung durch die Höhle, für Kinder mit Mitmachprogramm. Anmeldung unter www.naturpfade.com.
- ★ An der Höhle gibt es einen Grillplatz – vor allem für größere Wandergruppen. Informationen dazu im Café zur Kakushöhle.
- ★ Die ehemalige römische Wasserleitung nach Köln verlief ganz in der Nähe. Einige Reste sind etwa mit dem Klausbrunnen in Kallmuth (ca. 3 km mit dem Auto von der Kakushöhle entfernt) oder die Aquäduktbrücke in Vussem (ca. 5 km entfernt) zu bestaunen. Fußläufig und nur rund 400 m abseits der Wanderung liegt die kleine Aquäduktbrücke in Vollem.